

Was wäre der Nutzen der B 50 neu ?

Die Menschen aus Spa (das liegt in Belgien) hätten allen Grund, sich über den Hochmoselübergang zu freuen, denn sie würden 16 Minuten Fahrzeit ins Rhein-Main-Gebiet sparen; wollten sie dagegen an die Mosel nach Zeltingen oder Ürzig, läge der Vorteil bei weniger als einer Minute! Dieses Ergebnis erhält man, wenn man einen Routenplaner aus dem Internet heranzieht und für die geplante B 50 neu eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 90 Stundenkilometern veranschlagt. Fließt der Verkehr langsamer, reduziert sich auch die Ersparnis.

Wie sieht es mit anderen Fahrstrecken aus? Die Strecke von Wittlich zum Hahn würde sich im günstigsten Fall um 10 Minuten verkürzen; von den Niederlanden und den meisten Regionen Belgiens an die Mosel ergäbe sich ein

Protestwelle im Internet

Eine ganze Flut von Internetseiten beschäftigt sich inzwischen mit dem Thema B 50 neu / Hochmoselübergang. Werner Elflein informiert seine Leser in seinem Wein-Blog seit längerem über den Stand der Dinge; bei CaptainCork kommen regelmäßig Kritiker des Baus zu Wort. Auch der BUND schreibt seit Jahren schon dagegen an: "Es gibt Verkehrskonzepte, die zukunftsfähig sind, die verhindern, dass unsere Zukunft zubetoniert wird. Sie müssen nur angepackt werden." "Stop the Bridge Update" titelt der Blog von Dr. Ernst Loosen, das freigeisterhaus spricht von den "Moselmördern". Michael Liebert aus Rosenheim berichtet ebenso wie Paul Truszkowski aus Giessen ("Drunkenmonday Wein Blog"); Dirk Würtz

Vorteil von maximal einer Minute, vom Hahn /Morbach nach Rachtig oder Ürzig hätte man überhaupt keinen Vorteil.

Laut einer Verkehrsstudie aus dem Jahr 1998 (VERTEC-Studie) würden angeblich 3800 Fahrzeuge täglich aus dem Moseltal - über den Zubringer Löslich - die Hochbrücke befahren. Das wäre eine geringfügige Entlastung für die Orte Kröv einerseits und Bernkastel-Kues / Mülheim andererseits (weniger als 2 Fahrzeuge pro Minute jeweils), andererseits aber eine Zusatzbelastung für Löslich, Erden, Kinheim, Ürzig und Rachtig (Sogwirkung). Wir hätten es mit einer Verlagerung und Konzentration des Verkehrs zu tun - keinesfalls aber mit einer Entlastung! Longkamp würde im Übrigen bis auf Weiteres den gesamten Verkehr des Hochmoselübergangs abbekommen.

aus Rheinhessen schreibt "Hier wird, staatlich abgeseget, eine Weinkulturlandschaft zerstört." und auch Patrick Johner aus Vogtsburg Bischoffingen beklagt die Verschandelung einer Kulturlandschaft.

Bernhard Fiedler aus Österreich wünscht "den Kollegen an der Mosel viel Erfolg bei ihrem Widerstand gegen das Projekt". Markus Jostock fragt in seinem Winzerblog "Relikt aus dem kalten Krieg oder Zukunftsweisende Infrastruktur?" Und das indigokinder-forum kommt zu dem Schluss "Wäre schön, wenn das NICHT gebaut wird. !!"

Zu erwähnen sind noch die Communities wer-kennt-wen (fast 2200 Unterstützer), myspace (600) und facebook (466 Unterstützer).

BRÜCKENZEITUNG



www.b50neu.de

Urlaubsgebiet oder bald 'Autobahnwüste' ? Wir lassen nicht locker!

WICHTIGE INFORMATION 1

**live Podiumsdiskussion
(Deutschlandfunk)**

**Mittwoch, 13. Januar 2010
10.00 Uhr (bis 11.30 Uhr)
Rachtig, Sängersheim
Gestade 5**

Sonntagsdemos: Wir sind die Mosel!

Überall regen sich Zweifel und Bedenken gegenüber dem Mammutbau aus Beton. Nachdem sich die Presse aus dem In- und Ausland geäußert hat (selbst der FOCUS berichtet in seiner neuesten Ausgabe kritisch), fühlen sich auch die Menschen vor Ort bestärkt, ihre Meinung zum Thema zu sagen. Vor 30 Jahren sind die Moselander aus Ärger über die Pläne der Landesregierung auf die Straße gegangen und haben demonstriert. Jetzt, wo die ersten Zerstörungen sichtbar werden, ist es wieder an der Zeit, seinen Unmut zu zeigen.

Im Grundgesetz gibt es ein Demonstrationsrecht (Artikel 8), das aus historischen Gründen einen ganz besonderen Schutz genießt. Wir dürfen nicht nur de-

monstrieren, wir sollen es auch - zumindest wollten es die Väter des Grundgesetzes so.

In Anknüpfung an die Montagsdemonstrationen in Ostdeutschland vor 20 Jahren gibt es von jetzt an **regelmäßige Sonntagsdemos** an der Mosel.

**Jeden Sonntag, 15.00 Uhr
gleichbleibender Treffpunkt:
Kloster Machern, großer Parkplatz
(gegenüber Zeltingen-Rachtig).**

Von dort aus geht es mit Fahrgemeinschaften zum eigentlichen Demonstrationsort (s.Tabelle). Mit Musik und Glühwein wollen wir zeigen, dass wir uns weiterhin für den Erhalt des Moseltals einsetzen werden!

Demonstrationsorte (jeweils Sonntags ab 15.15 Uhr)

| Datum Start / Ziel der Demo | Parken | Ausklang z.B. bei |
|-------------------------------|----------------------|-------------------|
| 10. Jan. Dorfplatz Rachtig | Kirche und Moselufer | Hotel Chur-Köln |
| 17. Jan. Marktplatz Zeltingen | Kirche und Moselufer | Cafe Hansen |
| 24. Jan. Rathausplatz Ürzig | Parkplatz a.d. Mosel | Hotel Moselschild |
| 31. Jan. Dorfplatz Rachtig | Kirche und Moselufer | Hotel Chur-Köln |
| 07. Feb. Marktplatz Zeltingen | Kirche und Moselufer | Zeltinger-Hof |

Chancen für einen Baustopp

Es gibt mittlerweile massiven Gegenwind gegen die Baupläne zur B 50 neu mit Hochmoselübergang. Nach Frontal 21, SWR-Ländersache und dem gerade erschienenen FOCUS-Artikel ist das auch bei den Politikern in Berlin angekommen. Politiker lieben Wein und sie kennen die Mosel - und sie haben ein riesengroßes Problem: Sie müssen bald sehr viel Geld einsparen.

A. Neuerdings gibt es eine **Grundgesetzverpflichtung zur Schuldenbegrenzung**. Nach der nächsten großen Landtagswahl (NRW) wird es eine Streichliste geben müssen, auf der alle Projekte mit hohen Kosten und umstrittenem Nutzen verzeichnet sein werden. Der Hochmoselübergang wird dazu gehören.

Ein Moselurlauber schreibt an Kurt Beck

Betr: Hochmoselbrücke B 50

Sehr geehrter Herr Beck!

Im Oktober d.Js. Haben wir Urlaub in Bernkastel gemacht, haben aber auch die in der Nähe liegenden Weinorte besucht und uns an der herrlichen Landschaft erfreut. Nun soll diese überdimensionale Brücke da hingestellt werden. Dagegen lege ich mein Veto ein. Ich bin Lehrer für Geografie, Biologie pp. Ich unterrichte die Schüler gelegentlich auch über Sinn und Unsinn von Großbaumaßnahmen.

Über den Bau dieser Brücke bin ich entsetzt. Ich habe tagelang schlechte Laune gehabt, weil ich mich hilflos und ohnmächtig fühle, um diesen Bau zu verhindern. Alles, was ich dazu lesen konnte, spricht gegen den Bau der neuen Moselbrücke: Der Flughafen Hahn ist ausrei-

B. Rheinland-Pfalz will den **Welterbetitel für das Moseltal**, das haben Vertreter aller politischen Parteien bekundet. Seit Dresden wissen wir, dass die UNESCO den verantwortungsbewussten Umgang mit einer Region, die Weltkulturerbe werden will, erwartet. Wir wissen auch, dass eine 60er-Jahre Betonhochbrücke mit diesem Titel nicht vereinbar sein wird.

C. Im Jahr 2011 wird in Rheinland-Pfalz gewählt, und es wird für Kurt Beck nicht mehr so glatt ausgehen wie beim letzten Mal - dafür gab es zu viele Pannen. Er oder seine Gegenspielerinnen könnten auf eine Partei angewiesen sein, die den Baustopp des Hochmoselübergangs zum Kernthema macht.

chend erreichbar, wie es heute ist. Die Kulturlandschaft Mittleres Moseltal ist einzigartig und unbedingt erhaltenswert, wie es jetzt ist. Meiner Meinung nach liegt das Wohl der Allgemeinheit nicht im Brückenbau, sondern im Erhalt der Kulturlandschaft!

Ich habe keine ausreichende Begründung lesen können, warum diese unglaublichen Millionensummen verpulvert werden sollen für eine Brücke, die doch nur wenige brauchen. Warum, bitte, will das Land diese Brücke haben?

Um den Unternehmern lukrative Aufträge erteilen zu können??

Da rutscht meine SPD aber wirklich zu weit nach rechts.

Mit freundlichen Grüßen gez. G.

Zuschriften von besorgten Bürgern

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind mit 3 Sternen im Guide Michelin und 19,5 Punkten im Gault Millau eines der 3 besten Restaurants in Deutschland und eines der Top 50 weltweit. Wir unterstützen mit unserem regionalen Küchenstil heimische Produkte und setzen uns mit größtem Engagement ein, dass unsere deutsche Genussskultur weltweit Anerkennung findet.

Dazu gehört für uns selbstverständlich Weine aus historischen und grandiosen deutschen Lagen unserem internationalen Publikum zu präsentieren.

Mit großem Entsetzen haben wir gelesen, dass nun versucht wird durch das Herz der Mosel - einem der deutschen Kleinode - eine Brücke zu schneiden! Grosse Weinbergslagen würden aus dem Gleichgewicht geraten und wieder einmal würde ein Kulturgut dem schnöden Mammon zum Opfer fallen.

Lassen Sie das bitte nicht zu!

Mit freundlichen Grüßen
Restaurant Vendôme

Hallo,

habe die schlechte Nachricht im Fernsehen gesehen!

Ich war diesen Sommer noch an der Mosel. Es würde schade sein, wenn diese Brücke die Mosellandschaft versauen würde.

Mit freundlichem Gruß aus Belgien.

Liebe Freunde,

durch den Bericht in der Sendung "Frontal" im ZDF bin ich auf das Projekt aufmerksam geworden. So eine gigantische Brücke verschandelt das Moseltal - für immer. Ihr habt Recht wenn ihr dagegen vorgeht. Das kann man nur unterstützen. Heutzutage setzen sich Politiker mit solchen Bauwerke ihre Denkmäler. Unter dem zweifelhaften Argument des Ausbaus von Verkehrsstraßen werden diese Dinge den Leuten verkauft.

Doch diese haben dann die ganzen Nachteile durch solche Maßnahmen zu tragen. Wir sind selbst in einer Bürgerinitiative tätig. Und wir wissen: nur der nachhaltige und wiederholte Protest kann etwas bewirken. Ich wünsche ihrer Initiative die Kraft und alle mögliche Unterstützung um ein Umdenken zu bewirken!

Beste Grüße aus Emmendingen

Ich werde es nie verwinden können, wenn dieses Monstrum dort steht! Alle Einheimischen, die mich schon seit teilweise 25 Jahren kennen, glauben es mir nicht, dass ich nicht mehr kommen werde, wenn es soweit ist. Aber ich könnte den Anblick einfach nicht ertragen.

Meine Frau und ich sind JEDEN Tag wütend über dieses sinnlose und absolut überflüssige Projekt! Ich finde es bewundernswert, dass Ihr nicht aufgibt, aber wenn nicht ein Wunder geschieht, wird das schönste Stück Mosel ruiniert. Es gibt wirklich kein Argument dafür!!

Ein Moselurlauber